

Fukushu

Wieda son Tolla Titel...^^°

Von Khay

Kapitel 1: Chapter One ~

Hai~ Kyo is ma wieda da...^^°

Keina wird mich los!!xD

Und wieda eine Diru FF, zum Kube(KR)- Videoclip.

Da sieht Die so hot aus! *-* *kyo trotzdem vorzieht*

Genre:Drama /

Pairings: im Nachhinein sind sogar unbewusst welche entstanden o.o

Kyo x Toshiya

Die x Shinya

Hintergrund: Schandmaul

Also dann have fu~n!!

Kommis, Onegai~

»**~**«+»**~**«+»**~**«+»**~**«+»**~**«+»**~**«+»**~**«

Seine aufgerissenen Augen musterten ihn weiterhin, es sah schon beängstigend aus, wie der Gesichtsausdruck des Toten, dem seines lebenden Gesichts ähnelten. Als ob er entweder noch lebt, oder schon immer Tot gewesen war...

Die steckte die Waffe zurück unter den Gürtel, wo er sie immer hin klemmte. Er wandte den Kopf zu dem anderen Stricher, dessen Kopf auf die Schulter des Nebenan gefallen war. Die helle Haut war rot verschmiert und aus seinem Mund tropfte ein langer Faden glänzenden Blutes.

Und irgendwie...fühlte er sich bei dem Anblick nicht gut geschweige denn erleichtert...

~ **~** **~** **~** **~** **~** **~** **~** **~** **~**
~ **~**

Der Regen prasselte hart gegen die Scheiben des Wagens. Als dieser vor einem eher heruntergekommenen Gebäude anhielt stiegen die beiden Männer aus, der Eine beeilte sich ins trockene zu kommen, der Andere schritt langsam auf die Eingangstüren zu. Sein langer dunkler Mantel wehte in dem kaltem Wind, welcher außerdem sein violett- schwarzes Haar zerzauste. Sobald er unter dem Dach angekommen war griff er in seine Tasche und zog seine Zigarettenschachtel hervor.

Er zündete sich eine an, während er dem Mann vor ihm gemächlich folgte. Dieser hielt schließlich vor einer schwarz- bestrichenen Tür, an deren Rahmen in roten Lettern 'Die' angebracht worden war. Er zog eine Braue hoch und betrat zweifelnd den Raum, in den er von seinem Vorgesetzten gebeten wurde.

Das Zimmer wurde von einer einzigen Rotlichtlampe beleuchtet, welche das gesamte Zimmer in ein nicht sehr einladendes Blutrot tauchte. Die Fenster waren geschlossen und durch dicke Vorhänge zugehängen. Außer einem kleinen Aktenschrank befand sich lediglich noch ein Schreibtisch samt Stuhl in dem Raum. Auf diesem saß ein Mann, die Arme verschränkt und seine Füße auf der Tischplatte überkreuzt. Die Sonnenbrille hielt die langen Strähnen zurück, es wunderte wohl niemanden das dessen Haare genauso dunkelrot waren wie der Rest seines Büros.

„Das ist Die. Er wird ihnen behilflich sein.“, erklärte der Vorgesetzte und wies auf den Rothaarigen. Dieser nickte dem Anderen kurz zu, bevor er die Beine vom Tisch nahm und aufstand.

„Niikura Kaoru.“, antwortete er, während er Die genau beobachtete.

„Sie Beide werden zusammenarbeiten um diesen Fall endlich abzuschließen. Viel Erfolg.“ Der ältere Mann wandte sich zum gehen, bevor er sich zu Kaoru beugte und flüsternd „ Er ist radikal. Sicher wird es jetzt gelingen.“ hinzufügte. Er warf dem Alten einen drohenden Blick zu und wartete bis dieser den Raum verlassen hatte.

Als die Tür geschlossen wurde wandte er sich wieder Die zu und musterte ihn prüfend. Als ob so ein komischer Typ mehr ausrichten konnte als er selbst.

„Ihr jagt also seit zwei Jahren einen Mafiosi- Stricher?“ Die grinste ihn überheblich an und lehnte sich an die Tischkante.

„Er ist kein Mafiosi, sondern ein Dealer.“, kam es von ihm kalt zurück.

„Und keiner weiß wer genau er ist? Wie soll ich ihn bitte so abknallen, wenn ich nicht einmal weiß obs überhaupt ein Japaner ist.“

„Wenn er lediglich als Kyo bekannt ist wird er wohl Japaner sein.“ Kaorus Stimme nahm einen drohenden Unterton an, der die gewünschte Wirkung erzielte: Dies grinsen verschwand, er sah ihn jetzt ernst an.

„Hm. Ach übrigens. Das ist Shinya. Mein Partner.“

Erst jetzt bemerkte er den 'Mann', der hinter ihm lautlos in den Raum geschlichen war. Überrascht musterte er ihn, das konnte doch kein Mann sein! 'Er' war vollkommen in schwarz gekleidet, ein langes, enges Kleid zeigte seine schmalen Hüften, seine gleißenden dunklen Haare waren teilweise hochgesteckt und die langen Finger spielten mit der Federboa, die um seinen Nacken baumelte.

Die prüfenden Augen starrten Kaoru direkt in die Augen, bevor Shinya sich abwandte und an ihm vorbei zu Die schritt. Er drückte dem Rothaarigen einen Umschlag in die Hand, wahrscheinlich die Vorausbezahlung für ihn.

Kaoru konnte die Beiden schon jetzt nicht ausstehen. Ihm war es von Anfang an gegen den Strich gegangen als Agent mit einem Korrupten gemeinsame Sache zu machen. Die war selbst nichts anderes als ein Ex- Yakuza gewesen, bevor sein gesamter Clan, bis auf ihn, ausgerottet wurde. Verbrecher bleibt Verbrecher.

Shinya flüsterte Die etwas ins Ohr, die Augen immer noch auf ihn gerichtet, der Andere grinste kurz und streichelte ihm über den Arm.

„Willst du jetzt mit uns arbeiten oder nicht? Wir schaffens auch ohne dich, aber dann bist du rauß aus deinem niedlichen Job und wir kassieren den Lohn.“, sagte Die lächelnd, seine Hand war von dem Arm weg geglitten und schien sich jetzt auf Shinyas Kreuz zu befinden.

„Hab ich denn eine Wahl?“ Langsam war Kaoru gereizt. Jetzt stellt sich wohl noch

gleich raus das die Beiden ein Pärchen sind, dann würde er die Zusammenarbeit ablehnen, egal was das nach sich ziehen würde. Yakuza und Schwul, das musste er nun wirklich nicht haben.

„Gut. Als kleines Einstiegs-present unsererseits werden wir sehen ob wir mehr über Kyo in Erfahrung bringen. Wir melden uns dann bei dir.“

Und das wars. Mit diesem Satz drückte Shinya ihn aus dem Raum und schob ihn in Richtung Ausgang. Er war stärker als man erwartet hätte.

„Aber-!“ doch Kaoru stolperte schon rückwärts die Treppen runter, Shinya hatte sich längst umgedreht und die Tür geschlossen.

Wirklich super. Dann konnte er doch gleich allein weitermachen. Kaoru stand wieder im Regen, er drehte sich um und stapfte genervt vom Grundstück.

~~**~~**~~

„Das ist er, Kyo.“

Der Blonde richtete den Blick auf den aufreizend gekleideten Mann, der von einem Schrank (ein Mensch ist gemeint xD) in das abgedunkelte Zimmer geschoben wurde. Sofort verließ der Riese das Zimmer wieder und ließ den jungen Mann in diesem stehen. Seine Haare waren kurz und hatten eine dunkle braune Farbe. Verführerisch ging er auf den Sitzenden zu, dieser starrte ihn nur halbherzig an. Er stützte seine Finger auf Kyos Knie und hockte sich breitbeinig zwischen seine Beine. Dank der extrem kurzen Hose des Strichers erkannte man sogar, dass er entweder etwas sehr knappes oder nichts darunter trug. Kyo betrachtete ihn lediglich von oben herab und gab bei den Streicheleinheiten des Anderen keinen Mucks von sich.

„Wie heißt du?“ Der Blonde packte ihn am Kinn und zog seinen Kopf ein Stück zu sich hoch.

„Toshiya.“, gab dieser grinsend zurück, auch wenn er nicht mehr sehen konnte wo er den Anderen berührte, tastete er weiter über die schwarze enge Hose.

Kyo verstärkte seinen Griff und drückte den Unterkiefer des Unteren schmerzhaft zusammen.

„Au!“ Toshiya versuchte seinen Kopf zurückzuziehen, er hatte die Augen zusammen gekniffen und aufgehört den Blonden mit seinen Händen zu erforschen.

„Ich rate dir mich nicht in irgendeiner Weise zu hintergehen. Das wäre sehr schmerzhaft für dich, glaub mir.“ Sein böser Blick durchzuckte Toshiya förmlich, er sank erleichtert auf den Boden, als Kyo ihn endlich losließ. „Verstanden?“

„Hai...“, keuchte er, während er sich das schmerzende Kinn rieb.

Darauf redete er kein Wort mehr mit dem Stricher, er lehnte sich lediglich entspannt zurück und gab Toshiya schweigend zu verstehen, dass dieser jetzt weitermachen dürfte. Dieser Aufforderung kam er ohne zögern nach, er machte sich sofort wieder daran Kyo von dieser völlig überflüssigen Hose zu befreien.

Er wusste zwar nicht genau an wen er hier geraten war, aber von 'dem Kyo' hatte man sogar auf Okinawa bereits gehört und Verräter umzubringen gehört nicht gerade zu den Dingen die dieser Typ 'unpersönlich' erledigte. Toshiya verdrängte schnell die negativen Gedanken, wenn Kyo ihm erst einmal vertraute war er endlich sicher, vor allem und jedem. Und das war es schließlich was Toshiya unbedingt wollte.

~~**~~**~~

„Kannst du bitte endlich aufhören mich so anzusehen?“

Grummelnd drehte sich Die von seinem Partner weg und zog an seiner Zigarette, Shinya betrachtete ihn prüfend.

Die beiden Männer saßen sich in einem feinen Lokal gegenüber, vor ihnen waren verschiedene Gläser mit unterschiedlichen Füllungen abgestellt.

„Warum bist du darauf eingegangen und lügst ihn noch dazu an?“ Als von Die keine Antwort kam fuhr der Schwarzhaarige mit der Mahnung fort. „Wenn Kyo rausfindet das ein Clanmitglied den Anschlag überlebt hat wird er alles daran setzen dich zu erledigen. Aber wahrscheinlich glaubst du ernsthaft daran dich rächen zu können. Punkt zwei: warum hast du dem Officer verschwiegen das wir bereits etwas über Kyo wissen?“

„Er hat nicht gefragt.“, kam Dies gemurrte Antwort.

Shinya nippte an seinem Rotwein, bevor er die Arme verschränkte und Die durchdringend ansah. „Oder sagst du es ihm nicht weil du Angst hast, dass mit ihm dasselbe geschieht wie Kisaki?“

Die warf Shinya einen bösen Blick zu, er hatte den Gedanken immer wieder erfolgreich verdrängt und jetzt kam wieder so eine Predikt.

„Das hat doch nichts damit zu tun!“ Für Die war das Gespräch somit beendet. Für Shinya allerdings nicht.

„Du hättest lieber nein sagen sollen. Jetzt bringst du einen Unschuldigen in Gefahr, ruf den Vorgesetzten an und lehne die Zusammenarbeit ab.“

Die hörte die Sorge aus der Stimme des Anderen deutlich heraus. Er hatte ja Recht, einerseits wollte er sich endlich rächen und mit einem Bullen als Partner würde er nicht einmal bestraft werden, aber andererseits zerfraßen ihn die Schuldgefühle. Kisakis Tod war seine Schuld gewesen, auch wenn er sich etwas anderes einredete. Ablehnen konnte er nicht mehr, Kaoru würde schneller einen Grund finden um Die in den Knast zu bringen, als er auch nur irgendetwas dagegen unternehmen konnte, wenn er durch ihn den Job verlieren würde. Ein verdammter Teufelskreis war das.

„Bist du jetzt fertig?“, fragte Die und wandte sich dem schweigenden Shinya zu.

„Sag die Zusammenarbeit ab und dann gehen wir gemeinsam weg von hier. Weg von dem Schmerz und der Dunkelheit. Lass uns ein normales Leben führen, irgendwo wo uns niemand findet.“ Der Schwarzhaarige streichelte sanft über Dies Bein und sah ihn entschuldigend an. „Und keiner uns stört...“

„Du weißt ich kann hier nicht weg, ehe ich ihn nicht umgebracht habe.“ Die strich leicht über die Wange des Anderen. „Verzeih mir...“

~~**~~**~~

Wütend zerknüllte Kaoru die Zigarettenschachtel und warf sie auf den Regennassen Boden. Warum musste immer ihm so etwas passieren?? Er wollte diesen kleinen dreckigen Dealer selbst erledigen und ihn nicht mit irgendeinem Ex- Yakuza teilen. Was dieser Mistkerl ihm angetan hatte konnte er einfach nicht vergessen, nicht ehe er ihn gequält und zerstückelt hatte! Er würde ihn schon finden, ohne die Hilfe der beiden Schwuchteln und dann gnade ihm Gott! Entschlossen setzte Kaoru seinen Weg fort.

Chapter One ~ End

»**~~**«+»**~~**«+»**~~**«+»**~~**«+»**~~**«+»**~~**«+»**~~**«

ich hoffe ma das erste Kappi hat wenigstens ein bisschen Einblick in die Vergangenheit gegeben.^-^ Ich habs versucht.

Damit endet das erste Chap.

Ach ja, wundert euch net wegen der Pairings... ich komme beim schreiben imma auf sowat...^^°

Wir sehn uns beim Zweiten!!

Thx for reading

Yours Kyo